



INFORMATIONEN INTERESSANTES INFOTHEK



FEBRUAR 2010

ZUM KONSUM IN 2010

Die Krise kommt beim Verbraucher an - privater Konsum stagniert. Die GfK hat sich am 3. Februar 2010 zu den **Perspektiven des Konsums** in 2010 geäußert. Danach wird die Krise in diesem Jahr auch beim Verbraucher ankommen. Angst vor einer Verschlechterung am Arbeitsmarkt und gegenüber dem Vorjahr etwas stärker steigende Preise werden den Konsum belasten. Aktuell verharrt die Anschaffungsneigung jedoch auf **hohem Niveau**. [weiter auf Seite 2.](#)

AUS DEM INHALT

Rückkehr in die Innenstädte – Mehr Wunsch als Realität? Shopping Center vor Innenstadtlagen	S. 2
GEMA-Musiknutzung 2010 Für Mitglieder 20 % günstiger	S. 3
Freiburg – European City of the Year 2010 Freiburg vor Valencia und Bordeaux	S. 3
Einzelhandelsverband warnt vor grenznahem FOC Wigoltingen in der Schweiz mit 30.000 qm FOC	S. 4
Neues vom Export über den Ladentisch Neue Öffnungszeiten des Zolls	S. 4
Arbeitsaufnahme nach Kündigungsschutzprozess Aufforderung des Arbeitgebers nötig	S. 5
Lockvogelwerbung 70 min Vorrat reicht nicht	S. 6
eBay schafft Zwang zum kostenfreien Versand ab Viele neue Regelungen seit 01.01.2010	S. 7

DER KOMMENTAR: NEUE FOC ANDROHUNG IN DER GRENZNAHEN SCHWEIZ

Philipp Frese: Präsident des Einzelhandelsverbandes Südbaden, Freiburg



Es scheint fast so, als suchen die Investoren heute Ihr Glück in sogenannten Factory Outlet Centern. Keinesfalls darf man aber von einer reinen Modeerscheinung sprechen, zu sehr ist das Thema emotional gerade beim Facheinzelhandel belegt. Dies beweisen nicht zuletzt die heißen Diskussionen rund um das FOC in Roppenheim im benachbarten Elsass. Nun soll es in Wigoltingen im Schweizer Kanton Thurgau soweit sein. Wir müssen wachsam sein! Unsere Positionen sind durch die Stellungnahmen unserer Ortsvorsitzenden in den betroffenen Regionen klar kundgetan. Es heißt nun weiter die „Ellenbogen auszufahren“ – auch

wenn man als Betreiber eines Einzelhandelsgeschäftes niemanden – und schon gar nicht seine Kunden – verärgern sollte.

Wir können aber auch nicht hinnehmen, dass uns Regeln und Bauvorschriften auferlegt werden, die dann für die Betreiber eines Outletcenters so nicht gelten.

Das meint Ihr

Einzelhandelsverband Südbaden e.V. Wirtschaftsverband Unternehmerverband Arbeitgeberverband

Hauptgeschäftsstelle Freiburg
Eisenbahnstraße 68–70 · 79098 Freiburg
Telefon 07 61 / 3 68 76-0
Telefax 07 61 / 3 68 76 55
ehv-freiburg@einzelhandel.de

Geschäftsstelle Bodensee-Baar
Obere Laube 81 · 78462 Konstanz
Telefon 0 75 31 / 2 29 34
Telefax 0 75 31/ 1 63 87
ehv-konstanz@einzelhandel.de

www.einzelhandel-suedbaden.de





Zum Konsum in 2010

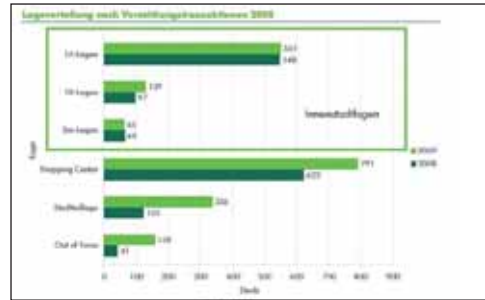


Fortsetzung von Seite 1

Die Deutschen sind Europameister im Optimismus. Qualität, Vertrauen und Nachhaltigkeit rücken stärker in den Fokus der Verbraucher und werden zunehmend konkret konsumrelevant. Die Prioritäten der Konsumenten

haben sich hin zu **persönlichem Bedarf** und Ausstattung von Heim und Garten verschoben. Insgesamt bestätigt die GfK die Perspektiven, die der HDE am 2. Februar 2010 im Rahmen seiner Konjunkturpressekonferenz für 2010 aufgezeigt hat. Die Präsentation der GfK kann über die INFOTHEK angefordert werden.

Rückkehr in die Innenstädte – Mehr Wunsch als Realität?



Seit einigen Jahren gibt es Anzeichen für eine verstärkte **Rückkehr** des Einzelhandels in die zentralen Lagen der Städte. Insbesondere viele Einkaufszentren wurden in den Innenstädten realisiert. Aktuell scheinen auch innerstädtische Ansiedlungsvorhaben von IKEA und Takko diesen Trend weiter zu fördern bzw. zu bestätigen. IKEA will in Hamburg-Altona ihr erstes innerstädtisches

Möbelhaus errichten, Takko drängt mit dem neuen Konzept „1982“ verstärkt in zentralere Lagen der Städte. Es gibt aber auch Meldungen, die diesen Trend **nicht** unbedingt bestätigen. Nach Aussagen des Immobiliendienstleistungsunternehmens CB Richard Ellis (CBRE) gab es im Jahresvergleich von 2008 und 2009 eine **Verschiebung** in den Lagepräferenzen der nationalen und internationalen Einzelhändler in Deutschland. Die Grafik macht deutlich, dass die erfolgreichen Vermittlungen nach Lagen differenziert einen deutlichen Unterschied zwischen 1A und Einkaufszentren sowie den übrigen Lagen ausweisen und die Vermietungsaktivität in Shopping Centern defakto um **27 % gestiegen** ist.

Wenn Sie mehr Interesse an Stadtmarketingthemen haben, so können Sie gerne den neuen **eMail newsletter „Stadt und Handel“** beziehen. Anmeldung bitte über die INFOTHEK.

Licht und Schatten bei Flashmob-Diskussion

Die **Verfassungsbeschwerde** des Einzelhandels gegen die Flashmob-Aktionen der Gewerkschaft ver.di hat in der Fachöffentlichkeit eine breite Debatte über die Zulässigkeit derartiger Aktionen ausgelöst. Eines ist sicher: Der Einzelhandel ist jedenfalls nicht mehr bereit, die bisherige

Entwicklung im Arbeitskampfrecht hinzunehmen. Angesichts eines wohl noch über längere Zeit untätigen Gesetzgebers war daher die Erhebung der Verfassungsbeschwerde die einzige Möglichkeit.

Mietzahlung unter Vorbehalt

Ein Getränkehändler hatte Ladenräume und ein Lager für sein Unternehmen angemietet. Bald stellte sich heraus, dass das **Dach des Lagers undicht** war: Wenn es „ordentlich“ regnet, war mit einem Wassereintrich zu rechnen. Wasserschäden wiederholen sich also mit unregelmäßiger Regelmäßigkeit. Ab 2002 zahlte der Mieter deshalb die Miete nur noch **unter Vorbehalt**. 2007 forderte er von der Vermieterin 20.000 Euro Miete zurück: Er werde die Miete von Januar 2004 bis Juni 2006 nachträglich um 25 Prozent mindern, erklärte der Händler. Durch die ständigen Wassereintriche sei

die Gebrauchstauglichkeit der Halle als Lagerraum stark eingeschränkt gewesen. Die Vermieterin wies die Forderung zurück: Der Anspruch des Mieters auf Mietminderung sei längst **verjährt**. Das Gericht war anderer Ansicht und verurteilte die Vermieterin zur **Rückzahlung** (Urteil des Landgerichts Coburg vom 23. Juni 2009 – 23 O 416/08). Der Mieter könne darauf bestehen: Sein Anspruch sei schon deshalb nicht verjährt oder verwirkt, weil er die Miete nur unter Vorbehalt gezahlt habe. Angesichts kontinuierlich auftretender Wasserschäden sei eine Kürzung der Miete um ein Viertel auch in der Höhe angemessen.

Neue Mitglieder Januar/Februar

Benvenuto Welcome **Willkommen** Bienvenue

JEM URBAN WEAR	Jemima und Tobias Grundler	Konstanz
Maximilian's	Christoph Rieckh	Konstanz
Intersport Gärtner	Fred Gärtner	Lahr
Karstadt	Zentrale	Essen
Kiosk in der Greth	Christian Teutsch	Überlingen
KTH	Franz Heinzelmann	Fluorn-Winzlen
Otto Group	Zentrale	Hamburg
Marc O'Polo	Sabine Bornberg	Überlingen



Die Gema gewährt den Mitgliedern unserer Einzelhandelsorganisation einen **Gesamtvertrags-nachlass** i.H.v. 20% auf alle Normalvergütungssätze. Wichtig ist hierbei aber, dass Sie den zuständigen Außendienstmitarbeiter der Gema über Ihre Mitgliedschaft informieren oder dies bei Antragstellung entsprechend kenntlich machen. In den diesjährigen GEMA-Tarifverhandlungen konnte ein für die Mitglieder der Bundesvereinigung der Musikveranstalter sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Die GEMA-Tarife erhöhen sich ab dem 1.1.2010 um 0,5 %. Weitere außerordentliche Tarifierhöhungen und Tarifmodifikationen, die

zu deutlich höheren GEMA-Gebühren geführt hätten, konnten **erfolgreich abgewehrt** werden. Die im Einzelhandel am häufigsten genutzten Tarife sind:
M-U III/8 - Tonträgerwiedergabe zur Unterhaltung ohne Veranstaltungscharakter in Einzelhandelsgeschäften, Kaufhäusern, Warenhäusern, Großhandelsgeschäften, Verkaufsmärkten u.ä. sowie R - Hörfunksendungen und Ladenfunk.
Über die INFOTHEK stellen wir das neueste **Merkblatt** zur Verfügung.



GEMA-Musiknutzung 2010 für Mitglieder 20 % günstiger



Bei SI Flex handelt es sich um eine **Kapitallebensversicherung** gegen Einmalbeitrag, die **ohne** Gesundheitsfragen Anlagebeträge von € 5.000 bis zu € 250.000 ermöglicht. Mindestversicherungsdauer: 3 Jahre Gesamtverzinsung z. Zt. 4,25 % (garantiert für ein Jahr). Garantierte Mindestverzinsung über die gesamte Laufzeit 2,25 %. Flexible Kapitalverfügbarkeit! Kein Anlagerisiko!

SI Flex bietet Ihnen ein ausgewogenes Kapitalanlageprodukt, das in idealer Weise die drei Anforderungen Sicherheit, Rentabilität und Verfügbarkeit in Einklang bringt! Lassen Sie sich unverbindlich durch Ihren Partner im **Versorgungswerk EHV/Signal-Iduna-Gruppe** informieren.

Die Top-Anlage der SIGNAL-IDUNA: SI Flex

REGIONALES

Freiburg ist „**The European City of the Year 2010**“ vor Valencia und Bordeaux: Die britische Academy of Urbanism verlieh bereits am **24.11.2009** diese ehrenvolle Auszeichnung für vorbildliche **Stadtplanung und Stadtgestaltung**. Freiburg ist damit nach dem schottischen Edinburgh (2007), Berlin (2008) und dem englischen Bristol die vierte Stadt, die als „European City of the Year“ ausgezeichnet wird. Der Verband hat **Herrn Daseking** als Oberstadtplaner der Stadt Freiburg bereits gratuliert.

Freiburg wurde der (nicht dotierte) Preis zugesprochen, weil die britischen Fachleute und Juroren vor allem von der **Kontinuität der Stadtplanung** und der Integration in die gesamtstädtische Entwicklung über rund drei Jahrzehnte beeindruckt waren. Insbesondere war es das **Märktekonzept**, an dessen Entwicklung auch der Einzelhandelsverband maßgeblich beteiligt war. Nun geht es an die „Vermarktung“ dieses Titels.

Freiburg – European City of the Year 2010

Bisher war es so, dass sich nur die Unternehmen, die **handwerkliche Leistungen** in der Schweiz erbringen, vorher bei den Behörden anmelden mussten. Zu handwerklichen Leistungen zählen auch z. B. der Einbau einer Küche. Die **reine Anlieferung** von Möbeln war unproblematisch, dazu hat auch das **Zusammenschrauben** eines einfachen Schrankes gezählt. Nun hören wir von einem Mitgliedsbetrieb, dass der **Kanton Solothurn** diese Nebenleistung als Handwerk betrachtet und die Voranmeldung fordert. Wenn Sie auch diese Erfahrung gemacht haben, wenden Sie sich bitte an Utz Geiselhart, Tel.: 07531/22934 oder u.geiselhart@einzelhandel-suedbaden.de. Gerichtsbestand scheint dieses Vorgehen aller-

dings nicht zu haben, da das Rekursgericht im Ausländerrecht des Kantons Aargau am 30. Mai 2008 entschieden hat, dass das Zusammenschrauben eines Schrankes oder Tisches nicht zur Anmeldepflicht führt. Der Wert der Dienstleistung hatte ein deutlich untergeordnetes Verhältnis zur gelieferten Ware. Sobald aber eine Schrankwand fest mit der Immobilie verbunden wird, sieht das Gericht die Notwendigkeit der Anmeldung. Ein **Intensivseminar** zu diesem Thema bieten wir zusammen mit der Handwerkskammer am **24.02.2010** in Waldshut an. Infos über die INFOTHEK oder direkte Anmeldung über die Website www.einzelhandel-suedbaden.de Rubrik Veranstaltungen.

Schweizer Stilblüten





Meeting Baden-Baden am 25.02.2010

Im Rahmen der Neuwahlen des Ortsvorsitzes in Baden-Baden laden wir alle Baden-Badener Mitgliedsbetriebe – und solche die es werden wollen – am **25.02.2010** um 19.30 h ins das **Kurhaus** (Kulisse) nach Baden-Baden ein. Neben der Vorstellung der neuen Orstvorsitzenden **Helga Decker** sowie deren Stellvertreter **Frank Scheyder**

werden aktuelle Baden-Badener Handelsthemen diskutiert. RA Peter Spindler referiert mit Roland Fitterer über ein mögliches Modell zur Abwicklung der **Fremdenverkehrsabgabe**. Wer die Anmeldung noch nicht erhalten hat, kann sich an Manfred C. Noppel wenden, Tel. 0761/36876-21.

Einzelhandelsverband warnt vor grenznahem FOC



Der Einzelhandelsverband Südbaden, der Regionalverband und die Städte Konstanz, Radolfzell sowie Singen machen gegen das geplante Factory Outlet Center im benachbarten Kanton Thurgau mobil.

In der kleinen Schweizer Gemeinde **Wigoltingen** soll demnächst ein Einkaufskoloss mit ca. **30.000 qm** gebaut werden. „Diese Pläne konterkarieren die Anstrengungen, die viele Städte und Gemeinden - insbesondere auch Singen – seit Jahren unternehmen, um die Einkaufsinnenstadtlagen nachhaltig zu stärken“, sagen die Ortsvorsitzende aus Konstanz, Radolfzell und Singen unisono (**Jürgen N. Baur, Monika Berger und Helmut Wessendorf**). „Wir begrüßen außerordentlich die Stellungnahme der Stadtverwalt-

ungen gegen das geplante FOC“, so die Ortsvorsitzende weiter. Nach deutschem Raumordnungsrecht dürfte in einer Gemeinde mit gut 2.000 Einwohnern ein solches Objekt **nicht** entstehen, da dies der Einzelhandelserlass Baden-Württemberg verbietet. Im Kanton Thurgau gibt es kein vergleichbares Recht. **Utz Geiselhart**: „Es wundert mich zudem, wie gelassen die Einzelhändler im Thurgau und die Städte wie Kreuzlingen, Frauenfeld oder Winterthur diesem Vorhaben entgegensehen, da auch sie negativ von der Ansiedelung betroffen sein werden“. Ein aktuelles GMA-Gutachten geht teilweise von erheblichen **Umsatzverschiebungen** im Sortiment Bekleidung, Lederwaren, Schuhe und Sport aus. Am stärksten tangiert ist Konstanz.

Neues vom Export über den Ladentisch



Der Umsatz mit Schweizer Kunden beschert dem **Einzelhandel am Hochrhein** ca. 440 Mio € . Wichtig ist dabei, dass das Formular zur **Mehrwertsteuerrückerstattung** optimal ausgefüllt wird, damit die Ausfuhrbescheinigung am Zoll reibungslos läuft. Nun will der Zoll die **Öffnungszeiten** entlang der Schweizer Grenze verändern. Aus diesem Grund organisieren wir zusammen mit dem **Hauptzollamt Singen** zwei Informationsveranstaltungen am **23.02. in Konstanz** und am **25.02. in Bad Säckingen**.

Gleichzeitig fordern wir, dass z. B. der Grenzübergang Kreuzlinger Tor in Konstanz besetzt bleibt, damit das Abstempeln der grünen Scheine möglich bleibt. Tipp: Der Einzelhandelsverband hat das Thema **„Export über den Ladentisch“** in die **Online-Lernplattform** von www.helden-des-handels.de eingestellt. Dort können beispielsweise Ihre Mitarbeiter und Azubis unten auf der Startseite **kostenlos** ein Passwort anfordern und so einiges über das für Ihren Umsatz wichtige Thema erfahren!

VERBANDS-TERMINE

Unternehmerische Verantwortung für Daten und Sicherheit

Wir weisen auf eine Veranstaltung der Fachgruppe IT Sicherheit (FRITS) des Medien Forum Freiburg hin. **Do., 18. Februar 2010, 19.00 Uhr, IHK Südlicher Oberrhein, Schnewlinstr. 11-13, 79098 Freiburg**. Der Vortrag ist kostenfrei aber anmeldepflichtig. Hier der Link: http://www.mff.net/mff_veranstaltungen/aktivitaeten_veranstaltungen.cfm

Meeting in Baden-Baden am 25.02.2010

Ortsvorsitzendenkonferenz in Konstanz am 14.04.2010

Virtualisierungstechnologien im Vergleich. Fachveranstaltung der badenIT, Mi., **24.02. 2010**, 9.00 - 17.45 Uhr, Kooperation am Münsterplatz 36a, 79098 Freiburg

Seminar für Einzelhändler:

Wettbewerbsrecht aktuell - 17.03.2010 von 13:45 bis 16:00 Uhr in **Ravensburg**, Südwestbank, Marienplatz 29, 88212 Ravensburg Anmeldeunterlagen über die INFOTHEK oder Telefon 0711/6486422.

Nahversorgerkongress „Der Nahversorgung eine Chance“.

Gemeinschaftsveranstaltung von EHV, IHK, bwgv und Städttag sowie dem Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg) - **08. 03.2010 Stuttgart**. Anmeldeunterlagen über die INFOTHEK bei Herrn Jost, Telefon 0711/6486440.

OXID Commons ist die Veranstaltung der OXID Community. Es sind alle herzlich willkommen, die sich für das Thema Open Source eCommerce und die Produkte von OXID eSales interessieren. Also z. B. alle Shopbetreiber und OXID User. **7. Mai 2010 in Freiburg**.

Mitgliederreise nach Südtirol

über München, Salzburg) mit dem Stadtmarketing-Experten Christian Klotz (Weitere Infos und Anmeldung bei Herrn Geiselhart, Telefon 07531/22934. **18.- 20.4. 2010 – Südtirol**

Handelsforum 2010

(gemeinsam mit dem Sparkassenverband Baden-Württemberg) - Verleihung Zukunftspreis Handel. **Weitere Infos und Anmeldung unter www.bw.einzelhandel.de/veranstaltungen am 21.4.2010 in Ludwigsburg**



... so berichtet die **Basler Zeitung** im Dezember 2009. Der erste Ansturm scheint verfliegen, nachdem in der **Badischen Zeitung** im Eröffnungsmonat September noch von „Stücki lockt Massen an“ die Rede war. Besonders fällt nach Berichten der Mieter die **schlechte Kundenfrequenz** von Montag bis Donnerstag auf. „Nur am Wochenende stimmt der Umsatz“, sagt **Pierre Dohn**,



Dynamik, Spannung, der Austausch mit Kollegen, sehenswerte Highlights des Einzelhandels – das verspricht die **Studien- und Erlebnisreise**, die der EHV Südbaden mit „Reiseführer“ **Christian Klotz**

stellvertretender GF von Sturn im Stücki. Die Frage danach, woran das nun liegt, mag differenziert ausfallen. Vielleicht spielt auch die strikte per Baugenehmigung **limitierte Anzahl** von maximal 8000 Ein- und Ausfahrten ins Parkhaus, welches auch nur 800 Plätze haben durfte, eine Rolle. Es zeigt sich mal wieder der Zusammenhang zwischen PKW-mäßiger Erreichbarkeit und Kundenfrequenz.

vom **18. – 20. April 2010** anbietet. Alle Infos zur Teilnahme, die Konditionen (der Reisepreis wird etwa 300 Euro betragen) usw. erfahren Sie beim EHV in Konstanz, Telefon 07531/22934 oder per Mailanforderung an u.geiselhart@einzelhandel-suedbaden.de oder die INFOTHEK.

Zu wenig Kunden in der „Stücki“

Auf nach Südtirol



Der Einzelhandelsverband Südbaden wird als **Träger öffentlicher Belange** vielfach um Stellungnahme bei **Ansiedlungsvorhaben** gebeten. Die Stellungnahmen – soweit schon abgegeben – können Sie gerne bei **Uwe Kilian** anfordern. u.kilian@einzelhandel-suedbaden.de

Aktuelle Anfragen:

- Schwörstadt: Bebauungsplan Gewerbegebiet West (mehrere Einzelhandelsflächen)
- Eichstetten: Bauantrag für einen Verbrauchermarkt

- St.-Blasien: Bauantrag für einen Lebensmittelmarkt
- Triberg: Erweiterung eines Lebensmitteldiscounters
- Schönau: Bebauungsplan „Buchenbrand“ für Lebensmittelerweiterung
- Gottmadingen: Bebauungsplan Industriegebiet für zusätzliche Einzelhandelsflächen
- March: Bebauungsplan Sondergebiet „Sträßle“ für Lebensmittelhandel
- Zell a.H.: Bebauungsplan am Erlenbach für Gewerbebetriebsansiedlungen

Aktuelle Ansiedlungsvorhaben in der Stellungnahme des Verbandes



Tipp:

gerne stellen wir auch Jubiläumsurkunden des Verbandes aus.

Firmenjubiläen Januar/Februar

Wir gratulieren folgenden Mitgliedsbetrieben zu deren Jubiläen:

Buchhandlung Wilhelm Ullmann	Bühl	25 Jahre
Schuhhaus Theobald	Gengenbach	25 Jahre
Sperl Juwel, Inh. Inh. Christoph Ira	Waldshut-Tiengen	25 Jahre
Druckerei Peter Zabel	Radolfzell	25 Jahre
Mode D., Dörte Seidel	Waldkirch	25 Jahre
Moden Stöffler, Inh. Renate Baier	Reichenau	50 Jahre
Bekleidungshaus Helmut Bühner	Freiamt	50 Jahre



RECHTLICHES

Auch **vor** dem 25. Lebensjahr liegende Beschäftigungszeiten müssen bei der Berechnung der Kündigungsfrist berücksichtigt werden. Die Regelung in **§ 622 Abs. 2 Satz 2 BGB**, wonach vor Vollendung des 25. Lebensjahrs liegende Beschäftigungszeiten des Arbeitnehmers bei der Berechnung der Kündigungsfrist nicht berücksichtigt werden, verstößt gegen das **Gemeinschaftsrecht**. Hierin liegt eine **unzulässige** Diskriminierung wegen des Alters. Die Vorschrift ist von den deutschen Gerichten auch in einem Rechtsstreit zwischen Privaten unangewendet zu lassen. EuGH 19.1.2010, C-555/07.

ungsfrist nicht berücksichtigt werden, verstößt gegen das **Gemeinschaftsrecht**. Hierin liegt eine **unzulässige** Diskriminierung wegen des Alters. Die Vorschrift ist von den deutschen Gerichten auch in einem Rechtsstreit zwischen Privaten unangewendet zu lassen. EuGH 19.1.2010, C-555/07.

Beschäftigungszeiten vor dem 25. Lebensjahr zählen

Hat der Arbeitnehmer erfolgreich gegen eine Kündigung geklagt, so **muss** er seine Arbeit erst dann wieder aufnehmen, wenn der Arbeitgeber ihn hierzu **auffordert**. Hierzu reicht es nicht aus, wenn der Arbeitnehmer im Rahmen von (erfolglosen) Vergleichsverhandlungen darauf hingewiesen wurde, dass er bei einem Obsiegen wieder zur

Arbeit erscheinen müsse. Der Arbeitgeber muss dem Arbeitnehmer den Arbeitsplatz vielmehr anbieten und zugleich erklären, die Arbeitsleistung als Erfüllung des bestehenden Arbeitsvertrags anzunehmen. LAG Berlin-Brandenburg 5.11.2009, 26 Sa 1840/09

Arbeitsaufnahme nach Kündigungsschutzprozess



Lockvogelwerbung



Die Werbung für einen Artikel, der am Erscheinungstag der Werbung bereits **70 Minuten** nach Ladenöffnung nicht mehr erhältlich ist, ist irreführend und deshalb unlauter und unzulässig, so eine aktuelle Entscheidung des Landgerichts Köln (Urteil vom 30.09.2009, Az. 84 O 68/09). Daran ändert auch der Hinweis des Händlers in der Werbung nichts, dass der Artikel aufgrund begrenzter Vorratsmenge bereits am ersten Angebotstag ausverkauft sein könne.

Das Landgericht Köln hat zwar festgestellt, dass der wegen des Sternchenhinweises „Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Dieser Artikel kann aufgrund begrenzter Vorratsmenge bereits am ersten Angebotstag ausverkauft sein.“, wohl **kein** Lockangebot im Sinne der "Schwarzen Liste" (Nr. 5 des Anhangs zu § 3 Abs. 3 UWG) darstelle. Es liege gleichwohl eine **Irreführung** und damit eine unzulässige Handlung vor (§ 5 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 UWG). Der Verbraucher habe nämlich trotz des Sternchenhinweises nicht davon ausgehen können, dass die beworbene Ware bereits kurze Zeit nach Öffnung des Geschäfts am frühen Morgen ausverkauft sein wird.

Verfahrenshinweise zur Reisekostenabrechnung seit 1. Januar 2010



Die Mehrwertsteuersenkung für Hotelübernachtungen zieht **lohnsteuerliche Folgen** nach sich, die bei Dienstreisen zu berücksichtigen sind. Der **Dienstreisende** kann seit dem 1. Januar **nicht** mehr damit rechnen, eine Hotelrechnung vollständig lohnsteuerfrei erstattet zu bekommen. Es sollten die firmeninternen Reiserichtlinien überprüft und ggf. an die neue Rechtslage angepasst werden. Ein **Merkblatt**, welches über die INFOTHEK bezogen werden kann, widmet sich ausschließlich dieser Thematik.

Wettbewerbszentrale legt Leitfaden zur Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken vor



Die Wettbewerbszentrale hat einen **neunseitigen Leitfaden** zur Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken (UGP-Richtlinie) erstellt, der die Struktur und die wesentlichen Inhalte der europäischen Vorgaben darstellt.

Auch wenn mit dem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb (UWG) die Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken in deutsches Recht umgesetzt wurde, ist das deutsche UWG kein abschließendes Gesetzeswerk, sondern muss richtlinienkonform ausgelegt werden. Da das UWG zahlreiche **unbestimmte Rechtsbegriffe** enthält, etwa im Anhang oder auch in der Generalklausel des § 3, bestehen zahlreiche **Auslegungsfragen**. Diese müssen in der täglichen Praxis regelmäßig mit einem Rückgriff auf die Richtlinie gelöst werden, so dass die Richtlinie für die tägliche Rechtsan-

Adressbuchverlag

Aus aktuellem Anlass machen wir auf die Versendung von Angeboten zur Eintragung in ein Online-Branchenverzeichnis aufmerksam. Per Telefax werden Unternehmen angeschrieben. Die Eintragung in das Verzeichnis ist mit einer Datenmeldung an google verbunden. Mit der Unterschrift wird ein Vertrag mit **2-jähriger Laufzeit**

PINNWAND SUCHE - BIETE

1541 A: Komplett eingerichtete anspruchsvolle 1, 2 - oder 3 Zimmer-Wohnungen auf Zeit in absoluter Innenstadtlage. Geeignet für Mitarbeiter und Führungskräfte im Einzelhandel. Garage möglich. www.ferienwohnung-stiegeler.de

1563A: Suche einfaches Lager mit 400 - 1000 m² für Weihnachtsmarkt Hütten in Konstanz. Tel. 07531 23763 von 15.00 - 18.00 h

1564A: Gut gehende Modeboutique mit großem Kundenstamm sucht Nachfolger/in: Standort 10 km **östlich von Freiburg** in 1A-Lage, 94 qm VK-Fläche. Ladeneinrichtung (4 Jahre alt, absolut neuwertig) sollte übernommen werden. Mögliche Übergabe zum Oktober 2010. Anfragen bitte unter Chiffre 40210 an den Verband.

1565A: Ladeneinrichtung Lebensmittel zu verkaufen: 2 Aufschnittmaschinen, 1 elektr. Waage, 4 m Obstregal Edelstahl, 2 SB Kassentische mit Laufband + Scanner, 3 Bedienungstheken uvm. Komplette Liste kann angefordert werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Urban Laule, Tel. 07774 920222.

1566A: Dekoständer f. Uhren-Schmuck: Ring-, Armband-, Uhr-, Ohrständer etc., Büsten groß, mittel, klein, Kissen alle Varianten in sehr gutem Zustand. Material: Nappa Hersteller: Dahlinger Farben: Pink, Lachs und Vanille. Menge ist ausreichend für 2 - 3 große Schaufenster, je nach Dekodichte. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Stein oder Herrn Stein. Tel.: 07731-63311 oder info@stein-juwelier.de

1567A: Neuwertige, moderne Optik-Ladeneinrichtung von Concept S für ein Ladenlokal von ca. 70qm (2 Verkaufstische, 1 Kassentheke, 5 Brillenbühnen mit Warenträger z. Teil abschließbar, sowie weitere Warenträger) komplett zu verkaufen, sowie diverse, einzelne Brillenständer. Fotos unter www.kitt-online.de/ladeneinrichtung Preise VB. Telefon: 07551-950 50

wendungspraxis eine zentrale Rolle spielt. Den **Leitfaden** können Sie über die INFOTHEK anfordern.

zum **monatlichen** Preis von 89,- Euro abgeschlossen. Der Vertrag unterliegt gemäß den Vertragsbedingungen englischem Recht, als Gerichtsstand wird Manchester bestimmt. Bitte prüfen Sie genau, ob ein solcher Vertrag gewünscht wird, zumal die Datenmeldung an google von deren Zustimmung abhängt.



E-COMMERCE THEMEN

Der im Januar 2010 erstmalig erhobene **ECC-Konjunkturindex Handel** deutet für den Online-Handel einen guten Start ins neue Jahr an. Während ein Drittel der 763 Teilnehmer der Januar-Erhebung den Online-Umsatz dieses

Monats eher neutral betrachtet, sehen circa zwei Drittel einem positiven Wachstum im Jahr 2010 entgegen. Der HDE rechnet mit einem Umsatzvolumen in 2010 in Höhe von **23,7 Milliarden Euro** (Vorjahr 21,9).

Online-Handel startet erwartungsfroh ins neue Jahr

Das Online-Auktionshaus **eBay** geht in Deutschland auf die Beschwerden seiner Verkäufer ein und schafft den Zwang zum kostenlosen Versand ab. Ab dem **8. Februar 2010** wird die Pflicht, kostenlosen Versand in ausgewählten Kategorien anzubieten, abgeschafft und durch neue Obergrenzen für Versandkosten ersetzt. D. h. die

Händler dürfen ihre Versandkosten in den betroffenen Kategorien wieder selbst festlegen, solange sie **sieben Euro nicht überschreiten**. Für alle Verkäufer hat eBay eine **Verkäufer-Checkliste** erstellt, die unter sellerupdate.ebay.de zur Verfügung steht.

eBay schafft Zwang zum kostenfreien Versand ab

Gesucht werden die **besten Internetauftritte** kleiner und mittlerer Unternehmen in Baden-Württemberg. Die Einreichungsfrist zur Teilnahme am Website Award Mittelstand Baden-Württemberg 2010 endet am **28. Februar 2010**. Der Landeswettbewerb findet im Rahmen des bundesweiten NEG Website Award statt, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gefördert wird. Der Landessieger aus Baden-Württemberg wird für den Endausscheid im Bundeswettbewerb nominiert. Die Gewinner des NEG Website Award erhalten Preis-gelder in Höhe von insgesamt 10.000 Euro. Hauptbewertungskriterium ist die **Qualität der Zielgruppenansprache**. Dabei ist die Aufbereitung der verfügbaren Information rund um die Produkte bzw. Dienstleistungen ebenso relevant wie die technische Umsetzung geeigneter

Funktionalitäten - unabhängig davon, ob die Website der Unternehmenskommunikation, der Geschäftstransaktion oder dem Vertragsabschluss dient. Prämiiert werden die drei Websites, die den besten Gesamteindruck gemäß allen Bewertungskriterien vermitteln. Die Auszeichnung der Sieger des Website Award Mittelstand Baden-Württemberg 2010 findet am 29. April 2010 in Mannheim statt. Die Preisträger haben die Möglichkeit, mit der Auszeichnung zu werben. Infos unter <http://bw.website-award.net/>

Website Award 2010



Gewinner des letzten Jahres
www.rosengarten-mannheim.de.

Unser Tipp

Peter Spindler:

Kontrollen durch „Lebensmittelkontrolldienst“

In letzter Zeit erhalten wir Informationen darüber, dass verstärkt auch außerhalb der Lebensmittelbranche „Kontrollen“ stattfinden. Im Auftrag der jeweiligen Landratsämter erscheint meist unangemeldet eine solche **Überwachungsperson** zur Betriebskontrolle. Sie als Unternehmer haben eine **gesetzliche Mitwirkungs- und Duldungspflicht**, vorausgesetzt diese Person kann sich auch ordnungsgemäß ausweisen.

Kontrolliert werden sogenannte **Bedarfsgegenstände**, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Kontakt zu kommen, oder die der Körperpflege bestimmt sind (§ 2 (6) Lebensmittelgesetzbuch). Die Überwachungspersonen dürfen sogar **entschädigungsfrei Proben** mitnehmen. Sollten Sie Zweifel an einer solchen Überprüfung haben, dürfen Sie uns – am besten sofort während der Überprüfung – gerne anrufen. In einem uns bekannten Fall, in welchen diese Überwachung durchaus dubios erschien und auch die Kontrolleurin sehr resolut auftrat, kam es zu einem Bußgeldbescheid wegen Verweigerung der Mithilfe. Tel. 0761/36876-40.



Impressum

Mitgliederinformation des Einzelhandelsverbandes Südbaden e.V.

Herausgeber: Einzelhandelsverband Südbaden e.V., Eisenbahnstraße 68-70, 79098 Freiburg

Redaktion: Dipl.-Kfm. Thomas Kaiser (verantwortlich), Tel. 0761/36876-10

Grafische Gestaltung und Druck: Druckerei Peter Zabel e. K., Walter-Schellenberg-Straße 1, 78315 Radolfzell, Tel.: 07732 92 77-0

FACTS & NEWS

Nr. 01 / Februar 2010

Wie lese und interpretiere ich meine BWA (Betriebswirtschaftliche Auswertung)

Dipl.-Volkswirt Joachim Schupp



In der Vergangenheit standen im Fokus vieler Unternehmer Themen aus dem Marketingbereich. Die Betriebswirtschaft fristete ein eher stiefmütterliches Dasein. Seit etwa zwei Jahren nehmen die Anfragen zu

betriebswirtschaftlichen Themen bei der BBE aber wieder auffallend zu. Eine wichtige Rolle in der kurzfristige Analyse und Planung spielt dabei die BWA. Aus diesem Grunde hat sich die BBE entschlossen am 4.5.10 einen 4-Stunden-Workshop zu diesem Themenkomplex anzubieten.

Teil I: Wie lese und interpretiere ich meine BWA?

Teil II: Unternehmenssteuerung durch Kennzahlen

Grundsätzlich ist anzumerken, dass es sich bei den BWA-Zahlen natürlich um Vergangenheitswerte handelt; dennoch können daraus zukunftsgerichtete und häufig notwendige Handlungsstrategien abgeleitet werden, aber natürlich nur, wenn man die BWA-Werte richtig liest und dann auch richtig interpretiert. Zu beachten sind beispielhaft:

1. Alle aufgeführten Werte sind grundsätzlich **ohne** MWSt.
2. In der zweiten Zeile wird in der Regel vom Umsatz der **Wareneinkauf** abgezogen und nicht der Wareneinsatz, es sei denn, man gibt eine

„fiktive“ Wareneinsatzquote vor.

3. Der ausgewiesene Rohertrag – hier im Beispiel 279.883,04 € für 11 Monate – ist deshalb vorläufig ohne Berücksichtigung von Lagerbestandsveränderungen.
4. In der Gesamtübersicht sind Miete und Mietnebenkosten zu einer Summe (Raumkosten) zusammengefasst.
5. In der Regel weist die BWA keine Abschreibungen auf; hier wurden aber 1.870 € monatlich vorgegeben.
6. In der

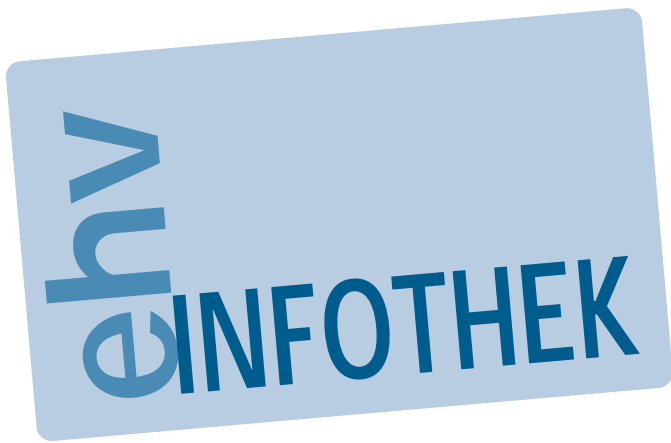
Position „Gesamtkosten“ sind die Zinsen nicht enthalten; diese folgen beim neutralen Ergebnis.

7. Die Steuern beinhalten nur die gezahlten **betrieblichen** Steuern
8. Privatentnahmen und Tilgungen sind in der Übersicht nicht enthalten, belasten aber die Liquidität u. U. beträchtlich.

Aufbauend auf den BWA-Werten kann dann ein betriebliches Controlling erfolgen inklusive Liquiditätsplanung bzw. Wareneinkaufsplanung und Kalkulationsplanung.

Zum Seminar können Sie sich auf der Rückseite der beiliegenden Infothek anmelden.

BWA November 2009		
Beispiel aus der BBE-Praxis	Nov. 10	Jan.-Nov. 10
Umsatzerlöse	85.127,45	653.473,16
Wareneinkauf	46.778,03	374.440,12
Rohertrag	35.349,42	279.033,04
Sonst. Erlöse	0,00	850,00
Betriebl. Rohertrag	35.349,42	279.883,04
Kostenarten:		
Personalkosten	10.978,74	93.665,21
Raumkosten	7.654,61	68.905,56
Betr. Steuern	0,00	0,00
Vers./Beiträge	0,00	6.738,44
Besondere Kosten	0,00	0,00
Kfz-Kosten o. St.	57,08	521,82
Werbe-/Reisekost.	6.575,05	19.719,08
Warenabgabe	168,50	847,70
Abschreibungen	1.870,00	20.570,00
Reparatur	31,50	2.066,47
Sonst. Kosten	6.015,67	29.966,36
Gesamtkosten	33.351,15	243.000,64
Betriebsergebnis	1.998,27	36.882,40
Zinsaufwand	4.208,33	13.854,94
Sonst. neutr. Aufw.	0,00	956,92
Neutraler Aufwand	4.208,33	14.811,86
Zinserträge	150,00	600,00
Sonst. neutr. Ertrag	0,00	606,92
Neutraler Ertrag	150,00	1.296,92
Ergebnis vor St.	-2.060,06	23.367,46
Steuern	47,47	248,59
Vorläuf. Ergebnis	-2.107,53	23.118,87



Februar 2010

per FAX: 0761/36876-55

Bitte senden Sie mir

Firma

Name

Straße

PLZ/Ort

Mitglieds-Nr.

E-Mail-Adresse



Einzelhandelsverband Südbaden e. V.

die folgenden Informationen in Ergänzung und Vertiefung zum Rundschreiben zu:

- GfK- Präsentation „Konsum“
- Aufnahme in e-Mail newsletter „Stadt und Handel“ (e-Mail oben angeben!)
- GEMA Merkblatt 2010
- Intensivseminar „Handwerksleistungen in der Schweiz“ – Anmeldeunterlagen
- Mitglieder-Exkursion mit Christian Klotz „Südtirol“ - Anmeldeunterlagen
- Merkblatt Reisekostenabrechnung 2010
- Leitfaden „Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken“
- Seminar „Wettbewerbsrecht aktuell“ Ravensburg - Anmeldeunterlagen
- Nahversorgerkongress – Anmeldeunterlagen
- Seminar der BBE „BWA richtig lesen“ am 04.05.2010 - Anmeldeunterlagen



Erfolgreich Verkaufen im Hochpreissegment!

**>> Keine Angst vor hohen
Preisen**

Verkaufen ist in unserer Gesellschaft offenbar zu einem Makel geworden. Frustration und Resignation beherrschen das Selbstverständnis eines ganzen Berufsstandes - mit katastrophalen Folgen für die Wirtschaft. Dass es auch anders geht, zeigt der erfolgreiche Verkaufstrainer Sascha Bartnitzki in diesem Verkaufstraining, das er aus der Praxis für die Praxis entwickelt hat. Lernen Sie die Besonderheiten des Verkaufens hochpreisiger Waren und Dienstleistungen kennen und sie wirkungsvoll einzusetzen.



Wie viel "Verkäufer" steckt in Ihnen? Warum die "WIE" und "WAS" - Faktoren über den Verkaufserfolg bestimmen.

Kommunikationspsychologische und strategische Vorgehensweisen entwickeln.

Die klassischen **Erfolgsverhinderer** - und wie Sie diese vermeiden.

Mit dem zielgenauen **Fragensystem** den Gesprächserfolg steigern.

Verkaufen Sie dem Kunden nicht das Produkt, sondern den **Nutzen**, den er davon hat.

Ihr Kunde sagt „ich muss mir das noch einmal überlegen“ oder „... zu teuer“! Und was antworten Sie?

Verkaufsabschlussstechniken Professionell, auch bei zögernden Kunden wirkungsvoll einsetzen.



Dieser Kurs wird als **Fachkurs** vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg finanziell gefördert!

Gesamtpreis: 199,- €

Förderung:
Teilnehmer < 50 Jahre:
minus 30 %
Teilnehmer >= 50 Jahre:
minus 50 %

Freiburg
03.03.2010, 9 -16 h
25.10.2010, 9 – 16 h
Radolfzell
10.03.2010, 9 – 16 h
Baden-Baden
20.10.2010, 9 – 16 h

Referent:
Sascha Bartnitzki

Zielgruppe:
Alle Verkäufer/innen aus den Hochpreissegmenten Küchenstudios, Designmöbel, Autohäuser, Telekommunikationsanlagen, Bauträger, Systemhäuser, Immobilien, Pelze, Dienstleistungen, Raumausstattung..... (diese Liste erhebt nicht den Anspruch der Vollständigkeit)

Weitere Kurse als Terminhinweis:
(Details und eine Anmeldeöglichkeit finden Sie unter www.dsa24.de)

Beratungsklausur - Hysterie oder echtes Problem? - Impulsvortrag
Ort: Freiburg, 23.02.2010

„Online“ Kunden willkommen - Die Mehrwertoffensive! - Impulsvortrag
Ort: Meersburg, 24.02.2010

Zusatzverkäufe - Umsatzpotentiale ausschöpfen - Impulsvortrag
Ort: Freiburg, 02.03.2010
Ort: Meersburg, 03.03.2010

Zusatzverkäufe – Ihr Weg zu Mehrumsatz – Workshop
Ort: Baden-Baden, 13.03.2010
Ort: Freiburg, 14.04.2010

Fitnesskurs für Ihr Marketing – Workshop
Ort: Freiburg, 23.03.2010
Ort: Baden-Baden, 24.03.2010

Schaufensterdekoration selbst gemacht – Workshop
Ort: Freiburg, 16.04.2010
Ort: Radolfzell, 23.04.2010

Überzeugen durch lebendige Körpersprache – Galli - Workshop
Ort: Freiburg, 21.04.2010

Freiverkäufliche Arzneimittel 3 Tages Vorbereitungskurs
Ort: Freiburg, 19.04.2010 - 21.04.2010

Verkaufen im Internet: Wie starte ich richtig? – Workshop 2 Tage
Ort: Freiburg, 17.05.2010 - 18.05.2010

Verbindliche Anmeldung für den Kurs „Hochpreisverkaufen“ bitte an FAX 0761/36876-55

Firma Teilnehmer und Alter:

Name

Straße

PLZ/Ort..... FR 03.03.2010 FR 25.10.2010
 RAD 10.03.2010 BAD 20.10.2010

.....
Ort, Datum Unterschrift

An- oder Abmeldungen unterliegen den Bestimmungen zur Durchführung von Kursen der ServiceAkademie. Diese finden Sie unter www.dieserviceakademie.de/agb. Bei der Bestätigung Ihrer Teilnahme sind wir auch davon abhängig, wie frühzeitig Ihre Buchung vorliegt. Eine schriftliche Bestätigung der Teilnahme kann erst erfolgen, wenn die Mindestanzahl erreicht ist. Bei Überbelegung entscheidet die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen.

durchgeführt durch:



DieServiceAkademie
gemeinnützige GmbH des
Einzelhandelsverbandes Südbaden
Eisenbahnstraße 68
79098 Freiburg
FON 0761/36876-60
FAX 0761/36876-69
MAIL info@dsa24.de
www.dieserviceakademie.de